

Batteriebrief

April 2011

Aktuelles, Hintergründe, Positionen

Unsere Kunden profitieren von einem erfolgreichen Geschäftsverlauf:

GRS Batterien zieht herausragende Jahresbilanz

Sehr geehrte Damen und Herren,

es liegt ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 hinter uns, auf das wir stolz zurückblicken. Mit unserer Erfolgskontrolle 2010 können wir erneut hervorragende Ergebnisse für die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Altbatterien vorweisen. So überschreiten wir schon heute die erst für 2012 vorgeschriebene Sammelquote von 35 Prozent: Denn mit einer Rücknahmemenge von 14.507 Tonnen sammeln wir schon jetzt 44% aller in Verkehr gebrachten Batterien ein.

In den vergangenen Monaten haben wir eine Vielzahl von wichtigen Maßnahmen ergriffen, um die Stiftung GRS Batterien für die Herausforderungen der neuen Batteriegesetzgebung zukunftssicher aufzustellen. Dadurch konnten wir unsere Prozesse weiter optimieren und Synergien schaffen.

So ist es uns gelungen, auf Grund von verbesserten Strukturen in der Sortierung und Transportlogistik die spezifischen Kosten um 11 Prozent zu senken. Insgesamt haben wir zum Jahresende einen Überschuss von fast 30 Prozent erwirtschaftet. Da wir als Non-Profit-Organisation keine Gewinne machen dürfen, geben wir die gewonnenen Kostenvorteile direkt wieder an unsere Kunden zurück. So

erhalten auch dieses Jahr unsere Kunden einen Teil der gezahlten Entsorgungsbeiträge zurückerstattet.

Unser Anspruch an unsere Arbeit ist auch in diesem Jahr: bester Service für die Nutzer des Gemeinsamen Rücknahmesystems bei bestmöglichem Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit über 2.400 Herstellern und Importeuren zählen wir dieses Jahr fast doppelt so viele Nutzer wie im letzten Jahr. Um unser Kundenmanagement kontinuierlich zu verbessern, haben wir zum Jahresbeginn eine Kundenzufriedenheitsanalyse auf unserem Portal www.batterieregister.de durchgeführt. Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die zahlreiche Teilnahme und die durchweg guten Ergebnisse. Ihr Feedback hat gezeigt, dass wir trotz des enormen Anstiegs der Nutzerzahl und der neuen Marktanforderungen die Kundenzufriedenheit auf sehr hohem Niveau halten konnten. Die Online-Befragung zeigt darüber hinaus auch Potenziale auf, die wir als Zielsetzungen für weitere Verbesserungen verstehen.

Auch zukünftig sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es um Batterierecycling geht – von etablierten bis zu individuell maßgeschneiderten Lösungen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr 



Georgios Chryssos

*Vorstand
Stiftung Gemeinsames
Rücknahmesystem
Batterien*

Informationsforum zum BattG und ElektroG: **Neues Informationsangebot für Hersteller und Vertrieber**

Die vielfältigen und umfassenden Verpflichtungen nach ElektroG und BattG stellen Hersteller, Importeure und Inverkehrbringer sowie Vertrieber vor vergleichbare Problem- und Fragestellungen. Neben grundsätzlichen Fragen zur Registrierung, Erfüllung der Rücknahmepflichten oder Abgrenzung von Geltungsbereichen kommen auch immer wieder technische und administrative Fragen auf.

Dieser Problemstellungen wollen wir uns annehmen und für unsere Nutzer serviceorientierte Synergien schaffen. Gemeinsam mit Verbänden und Kammern planen die Stiftungen elektro-altgeräte register (ear) und GRS Batterien mit einer neuen Veranstaltungsreihe den Austausch mit Herstellern und Vertriebern zu fördern und damit die Beratung für Ver-

pflichtete nach ElektroG und BattG zu verbessern. Unterstützt wird die Veranstaltung von verschiedenen Organisationen, wie z. B. dem Zentralverband der Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) und dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM).

Unter dem Namen „G2 – Infoforum zum BattG und ElektroG“ sind interaktive Workshops mit maximal 20 Teilnehmern angedacht, die unterschiedliche Themenschwerpunkte behandeln. Begleitend dazu soll ein Internetforum eingerichtet werden, das einen kontinuierlichen Informationsaustausch bietet sowie die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen dokumentiert.



Wir engagieren uns für Sicherheit beim Transport:

Projekt „Lithiumbatterien“ ist gestartet

Durch wachsende Anforderungen der Verbraucher an die Leistungsfähigkeit und Kapazität von Batterien finden Lithiumakkumulatoren verstärkte Verwendung in Elektrogeräten und Fahrzeugen. Demnach ist zukünftig mit einem erhöhten Mengenaufkommen sowie einer zunehmenden Größe des einzelnen Akkus zu rechnen. Bei Sammlung und Transport von Lithium-Batterien sind auf Grund ihrer gefahrgutrechtlichen Einstufung erhöhte Sicherheitsanforderungen zu erfüllen.

Vor diesem Hintergrund haben wir aktuell ein Forschungsprojekt zur sicheren Erfassung von Lithiumbatterien ins Leben gerufen. Im Fokus steht

dabei die Frage, ob die geltenden Vorschriften, Logistiksysteme und Sicherheitsverfahren auch in der Zukunft ausreichend und praxisgerecht sind. Natürlich erfüllen unsere Sammelbehälter sowie die angewendeten Logistikprozesse alle derzeit geltenden transport- und gefahrgutrechtlichen Anforderungen.

Als führendes Batterie-Rücknahmesystem erarbeiten wir gemeinsam mit Experten schon frühzeitig innovative Lösungen, um unseren Kunden und Sammlern weiterhin das höchste Maß an Sicherheit und Vertrauen zu bieten.

Wir sind Europas größtes Rücknahmesystem:

Unsere erfolgreichen Sammelergebnisse für 2010

3

Mit 14.507 Tonnen gesammelten Alt-Gerätebatterien bestätigen wir erneut unsere Vorreiterrolle als leistungsfähigstes Rücknahmesystem in Europa. Schon heute übertreffen wir mit diesem Ergebnis die durch das Batteriegesetz definierten Vorgaben von 35 Prozent für 2012. Gleichzeitig wird die Vorgabe für 2016 in Höhe von 45 Prozent fast erreicht.

Auch unsere Verwertungsquote übersteigt die gesetzlichen Vorgaben. So konnten wir erneut nahezu alle der eingesammelten Batterien und Akkus einer Verwertung zuführen.

Mit unseren Partnern im Handel, bei Kommunen und im Gewerbe erreichten wir eine Sammelquote von 44 Prozent. Damit haben wir unsere Rücknahmemenge insgesamt um 103 Tonnen Batterien gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Nahezu jede zweite Batterie (48%) sammeln wir über den Handel ein. Dies liegt an den 140.000 Rücknahmestellen im Handel. Deutschlandweit sind es über 170.000 Rücknahmestellen im Handel, bei Kommunen und im Gewerbe. So sind unsere grünen Sammelboxen überall zu erreichen und bekannt. 29 Prozent der Alt-Gerätebatterien kamen über Gewerbe- und Industriebetriebe zurück. Die Kommunen sammelten 23 Prozent über ihre zahlreichen Rücknahmemöglichkeiten, wie etwa die Wertstoffhöfe. Die durchschnittliche bundesweite Rücknahmemenge pro Einwohner stieg auf 177 Gramm.

Darüber hinaus hat sich unsere Nutzerzahl im vergangenen Jahr fast verdoppelt. Inzwischen übernimmt GRS Batterien für über 2.400 Batteriehersteller und -importeure die Produktverantwortung. Der starke Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass erst auf Grundlage des neuen Batteriegesetzes viele Hersteller und Inverkehrbringer ihre rechtliche Rücknahmeverpflichtung erkannt haben. Erstmals seit 01.12.09 ist eine Registrierung und Veröffentlichung von Herstellern und Batteriemarken beim Umweltbundesamt verbindlich vorgeschrieben.



	Sammelziel
GRS Batterien 2010	44 %
Vorgabe 2012 nach BattG	35 %
Vorgabe 2016 nach BattG	45 %

Sammelziel nach § 16 BattG

Wir arbeiten mit Herstellern und dem Zweirad-Industrie-Verband zusammen:

Rücknahme von Batterien aus Elektrofahrrädern

Mehrere führende Hersteller haben sich entschlossen gemeinsam mit der Stiftung GRS Batterien ihren Vertreibern freiwillig ein Rücknahmesystem mit Abholservice beim Einzelhandel anzubieten, das weit über das gesetzlich geforderte Mindestmaß hinausgeht.

In Zusammenarbeit mit dem Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) haben wir eine Branchenlösung für die

flächendeckende Rücknahme von Antriebsbatterien aus Elektrofahrrädern etabliert. Auch wenn erst in den nächsten Jahren mit einem erhöhten Rücklauf dieser leistungsfähigen Batterien zu rechnen ist, möchten wir Herstellern und Vertreibern schon heute eine komfortable Rücknahmelösung anbieten. Fahrradhersteller sind gesetzlich verpflichtet, für ihre Vertreter eine zumutbare und kostenlose Rückgabemöglichkeit einzurichten.

Hersteller von so genannten Pedelecs, die am Gemeinsamen Rücknahmesystem teilnehmen, können ihren Vertreibern somit einen Service bieten, der weit über die gesetzliche Verpflichtung hinausgeht. Denn im Normalfall führen Fahrradhändler mehrere Hersteller im Sortiment und hätten bei der Entsorgung der einzelnen Akkus je nach Herstellerzugehörigkeit einen erheblichen Aufwand. Durch das Gemeinsame Rücknahmesystem können die gebrauchten Akkus herstellerübergreifend über unsere Sammelbox entsorgt werden – für Händler

unkompliziert und kostenlos. Ca. 1.000 Fahrradhändler haben im Dezember 2010 eine Erstausrüstung von uns erhalten. Dazu gehören eine Sammelbox für die Rücknahme von Lithium-Ionen-Akkus, ein Hinweisplakat für die ordnungsgemäße Verpackung von Batterien nach Gefahrgutrecht sowie ein Informationsschreiben bezüglich der Abwicklung der Rücknahme von Batterien aus Elektrofahrrädern.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.grs-batterien.de

Wir bieten noch mehr Kundennähe:

Erfolgreiche Integration des Kundenmanagements

Unser Ziel ist es, auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Nutzer individuell einzugehen und gleichzeitig die Prozesse unserer Stiftung so effizient wie möglich zu gestalten. Eine wichtige Maßnahme, die wir hierzu umgesetzt haben, ist die Integration der Treuhänderfunktion in die Stiftungsorganisation.

Bisher war für die Kundenbetreuung die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG als externer Treuhänder von uns beauftragt. Seit Jahresbeginn betreuen unser Team in Hamburg sowie ein Servicecenter alle Nutzer von GRS Batterien und stehen bei sämtlichen Fragen zur Abrechnung der Leistungsentgelte, zur Registrierung und zum Portal

www.batterieregister.de als direkter Ansprechpartner zur Verfügung. So bieten wir unseren Nutzern noch mehr Kundennähe und Schnelligkeit, indem wir unter anderem die Erreichbarkeit erheblich verbessert haben. Für die neuen Aufgaben wurde unsere EDV grundlegend modernisiert und den neuen Anforderungen angepasst. Selbstverständlich garantieren wir allen Nutzern absolute Vertraulichkeit im Umgang mit ihren Daten, wie etwa Absatzzahlen und allen anderen wettbewerbsrelevanten Informationen.

KPMG wird auch weiterhin in unserem Auftrag Prüfungen durchführen.



Dieses Druckerzeugnis wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Impressum

Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Heidenkampsweg 44
20097 Hamburg
Telefon: + 49 (0) 40 23 77 88
Telefax: + 49 (0) 40 23 77 87
info@grs-batterien.de
www.grs-batterien.de

V.i.S.d.P.
Georgios Chryssos, Vorstand